

Advent im Garten Gethsemane am 27. November 2022
Adventsliedersingen um 17 Uhr

Es ist für uns eine Zeit angekommen

1. Es ist für uns eine Zeit angekommen
Die bringt uns eine große Freud.
Es ist für uns eine Zeit angekommen
Die bringt uns eine große Freud.
Übers schneebehlänzte Feld
Wandern wir, wandern wir
Durch die weite, weiße Welt.

2. Es schlafen Bächlein und See unterm Eise
Es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Es schlafen Bächlein und See unterm Eise
Es träumt der Wald einen tiefen Traum.
Durch den Schnee, der leise fällt,
Wandern wir, wandern wir
Durch die weite, weiße Welt.

3. Vom hohen Himmel, ein leuchtendes Schweigen
Erfüllt die Herzen mit Seligkeit.
Vom hohen Himmel, ein leuchtendes Schweigen
Erfüllt die Herzen mit Seligkeit.
Unterm sternbehlänzten Zelt
Wandern wir, wandern wir
Durch die weite, weiße Welt.

Leise rieselt der Schnee

1. Leise rieselt der Schnee
Still und starr ruht der See
Weihnachtlich glänzet der Wald
Freue Dich, Christkind kommt bald.

2. In den Herzen ist's warm,
Still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

3. Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur, wie lieblich es schallt:
Freue dich, Christkind kommt bald!

Macht hoch die Tür

1. Macht hoch die Tür', die Tor' macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich';
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Segen mit sich bringt;
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert,
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron' ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all uns're Not zum End' er bringt,
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt,
so diesen König bei sich hat!
Wohl allen Herzen insgesamt,
da dieser König ziehet ein!
Er ist die rechte Freudensonn',
bringt mit sich lauter Freud' und Wonn'.
Gelobet sei mein Gott,
mein Tröster früh und spat.

Es kommt ein Schiff geladen

1. Es kommt ein Schiff, geladen bis an den höchsten Bord,
Trägt Gottes Sohn voll Gnaden, des Vaters ewig's Wort.

2. Das Schiff geht still im Triebe, es trägt ein teure Last;
Das Segel ist die Liebe, der Heilig Geist der Mast.

3. Der Anker haft' auf Erden da ist das Schiff am Land.
Das Wort soll Fleisch uns werden, der Sohn ist uns gesandt.

4. Zu Bethlehem geboren im Stall ein Kindelein,
Gibt sich für uns verloren; gelobet muss es sein.

Schneeflöckchen, Weißröckchen

1. Schneeflöckchen, Weißröckchen, wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken, dein Weg ist so weit.

2. Komm setz dich ans Fenster, du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter, wir haben dich gern.

3. Schneeflöckchen, du deckst uns die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher in himmlischer Ruh'.

4. Schneeflöckchen, Weißröckchen, komm zu uns ins Tal.
Dann bau'n wir den Schneemann und werfen den Ball.

Kling Glöckchen

1. Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen kling.
Laßt mich ein, ihr Kinder, s'ist so kalt der Winter.
Öffnet mir die Türen, lasst mich nicht erfrieren.
Kling, Glöckchen, Klingelingeling
Kling, Glöckchen, kling.

2. Mädchen hört und Bübchen,
Macht mir auf das Stübchen,
Bring euch milde Gaben, sollt Euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling.

3. Hell erglühn die Kerzen,
Öffnet mir die Herzen,
Will drin wohnen fröhlich, frommes Kind wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
Kling, Glöckchen, kling.

Wie soll ich dich empfangen

1. Wie soll ich dich empfangen
und wie begegn' ich dir,
o aller Welt Verlangen,
o meiner Seelen Zier?
O Jesu, Jesu, setze
mir selbst die Fackel bei,
damit, was dich ergötze,
mir kund und wissend sei.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

3. Was hast du unterlassen
zu meinem Trost und Freud,
als Leib und Seele saßen
in ihrem größten Leid?
Als mir das Reich genommen,
da Fried und Freude lacht,
da bist du, mein Heil, kommen
und hast mich froh gemacht.

4. Ich lag in schweren Banden,
du kommst und machst mich los;
ich stand in Spott und Schanden,
du kommst und machst mich groß
und hebst mich hoch zu Ehren
und schenkst mir großes Gut,
das sich nicht lässt verzehren,
wie irdisch Reichtum tut.

Was soll das bedeuten

1. Was soll das bedeuten? Es taget ja schon.
Ich weiß wohl, es geht erst um Mitternacht rum.
Schaut nur daher. Schaut nur daher.
Wie glänzen die Sternlein je länger, je mehr.

2. Treibt z'sammen, treibt z'sammen die Schäflein fürbaß!
Treibt z'sammen, treibt z'sammen, dort zeig ich euch was:
Dort in dem Stall, dort in dem Stall
werdet Wunderding sehen, treibt z'sammen einmal!

3. Ich hab nur ein wenig von weitem geguckt,
da hat mir mein Herz schon vor Freuden gehupft:
Ein schönes Kind, ein schönes Kind
liegt dort in der Krippe bei Esel und Rind.

Sind die Lichter angezündet

1. Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum.
Weihnachtsfreude wird verkündet,
Unter jedem Lichterbaum.
Leuchte Licht mit hellem Schein,
Überall, überall soll Freude sein.

2. Süße Dinge schöne Gaben,
Gehen nun von Hand zu Hand,
Jedes Kind soll Freude haben,
Jedes Kind in jedem Land.
Leuchte Licht mit hellem Schein
Überall, überall soll Freude sein.

3. Sind die Lichter angezündet,
Rings ist jeder Raum erhellt.
Weihnachtsfriede wird verkündet,
Zieht hinaus in alle Welt.
Leuchte Licht mit hellem Schein,
Überall, überall soll Friede sein.

Tochter Zion

1. Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir!
Ja, er kommt, der Friedensfürst.
Tochter Zion, freue dich!
Jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ew'ges Reich.
Hosianna in der Höh'.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ew'gen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!